

# RADKOMM

KÖLNER FORUM RADVERKEHR

# GEHT DOCH!

Der Kampf um freie (Geh-) Wege

Dirk Frölich – AGORA KÖLN

# Der Gehweg

...ist das natürliche Habitat des Stadtmenschen. Gemeinsam mit den Plätzen und Parks bildet er den Kern der Polis in ihrer Ursprungsform als Schutz und Rückzugsraum für den Menschen. Hier stillt er Grundbedürfnisse. Er ist draußen, er bewegt sich, er spaziert, er redet, er sinniert. Er lebt, ist einfach nur Mensch, denn hier darf er's sein.

Im Laufe der Zeit wurde der Mensch in der Stadt dabei immer weiter an den Rand gedrängt. Erst kamen die Pferdewagen, dann die Straßenbahnen, die Autos, die Verkehrsschilder. Geblieben ist dem Stadtmenschen ein Streifen vor der Haustür, den er ohne konkrete Gegenleistung nutzen darf. Nun wird ihm auch noch der streitig gemacht.

# Barrierefrei sind

**...bauliche und sonstige Anlagen, Verkehrsmittel,**

- technische Gebrauchsgegenstände,
- Systeme der Informationsverarbeitung, akustische und visuelle Informationsquellen und Kommunikationseinrichtungen  
**sowie andere gestaltete Lebensbereiche,**

**wenn sie für behinderte Menschen**

- *in der allgemein üblichen Weise,*
- *ohne besondere Erschwernis*
- *und grundsätzlich ohne fremde Hilfe*

**zugänglich und nutzbar sind.**

Behindertengleichstellungsgesetz (BGG, 27.04.2002)

# Richtlinie für die Anlage von Stadtstraßen, RAS 2006

Das Grundmaß für den „Verkehrsraum“ des Fußverkehrs ist auf den Begegnungsfall bzw. das Nebeneinandergehen von zwei Personen ausgerichtet und beträgt daher **1,80 Meter**.

Es ist um je einen seitlichen Sicherheitsraum von **0,50 Metern** Abstand zu einer Fahrbahn oder einem Längs-Parkstreifen und **0,20 Meter** Abstand zu einer Einfriedung oder einem Gebäude zu ergänzen.

Dadurch ergibt sich ein „lichter Raum“ bzw. als „**Regelbreite**“ das absolute Mindestbreite für Seitenraum-Gehwege von **2,50 Metern**

Der Breiten- und Längenbedarf von Personen mit Stock oder Armstützen, blinden Personen mit Langstock, Blindenführhunden oder Begleitpersonen bzw. aus den Abmessungen von Rollstühlen ist größer [...]

allgemein sollte der Seitenraum für die Nutzung durch mobilitätseingeschränkte Personen **2,70 Meter** breit sein

# Parken ist erstmal\* NICHT erlaubt

- auf Gehwegen
- in Kreuzungsbereichen (5 Meter vom Scheitelpunkt)
- vor/auf Rettungswegen
- beidseitig in Einbahnstraßen



\*außer es wird durch Schilder und/oder Markierungen explizit gestattet, *Straßenverkehrsordnung (StVO)*

# Allgemeine Verwaltungsvorschrift

...zur Straßenverkehrs-Ordnung (VwV-StVO)

**Das Parken auf Gehwegen darf nur zugelassen werden, wenn genügend Platz für den unbehinderten Verkehr von Fußgängern gegebenenfalls mit Kinderwagen oder Rollstuhlfahrern auch im Begegnungsverkehr bleibt, die Gehwege und die darunter liegenden Leitungen durch die parkenden Fahrzeuge nicht beschädigt werden können und der Zugang zu Leitungen...**

#FAIL



# Position der Stadt Köln

Von: Kommunalverwaltung Köln  
Betreff: WG: Regeln für den Verkehrsdienst im Ordnungsamt [#25660]  
Datum: 2. Januar 2018 16:18

[...] Grundsätzlich bedeutet das Parken auf dem Gehweg bis auf wenige Ausnahmen nach den Bestimmungen der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) oder wenn es nicht ausdrücklich durch Beschilderung oder Markierung zugelassen ist eine Ordnungswidrigkeit, die geahndet werden kann. Bei der Beurteilung einer Ahndung gilt der Opportunitätsgrundsatz aus § 47 Ordnungswidrigkeitengesetz (OWiG). Dieser besagt, dass die **Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten im pflichtgemäßen Ermessen der Verfolgungsbehörde liegt.**

[...] **Bei einem normal frequentierten Gehweg ist bei einem verbleibenden Durchgang von weniger als 1,50 m davon auszugehen, dass Behinderungen für Fußgänger entstehen können.** Hierbei handelt es sich jedoch ausschließlich um einen Richtwert. Je nach tatsächlichem Fußgängeraufkommen kann dieser Wert jedoch auch niedriger (**max. 1,20 m**) oder höher sein.

<https://fragdenstaat.de/a/25660>

## Kein Scherz:

Köln ist  
Gründungsmitglied  
AGFS-NRW  
(Arbeitsgemeinschaft  
fußgänger- und fahrrad-  
freundlicher Städte,  
Gemeinden und Kreise  
in NRW!)

Herausgeberin der  
hervorragenden Broschüren  
„Nahmobilität 2.0“ und  
„Parken ohne Ende?“

## Position der Stadt Köln

Von: Kommunalverwaltung Köln  
Betreff: WG: Regeln für den Verkehrsdienst im Ordnungsamt [#25660]  
Datum: 2. Januar 2018 16:18

[...] Grundsätzlich bedeutet das wenige Ausnahmen nach den B Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) durch Beschilderung oder Mark Ordnungswidrigkeit, die geahndet. Beurteilung einer Ahndung gilt 47 Ordnungswidrigkeitengesetz. **Verfolgung von Ordnungswidri** **Ermessen der Verfolgungsbehö**

[...] Bei einem normal frequent verbleibenden Durchgang von auszugehen, dass Behinderung können. Hierbei handelt es sich Richtwert. Je nach tatsächlicher dieser Wert jedoch auch niedri



9 7 21

**Stadt Köln** @Koeln · 1. Juni  
Hallo, grundsätzlich stellt das Parken auf dem Gehweg eine Ordnungswidrigkeit dar, die geahndet werden kann. Bei der Beurteilung gilt der Opportunitätsgrundsatz: Die Behörde muss abwägen, ob sie einschreitet. Eine Ermessensfrage, die sachlichen, objektiven Kriterien unterliegt.

17

**wrothe** @wrothe [Folgen](#)

Antwort an @Koeln @ChrischmiDE @ReginaBoerschel

Huhu, Stadt @Koeln, irgendwie warten hier immer noch Menschen auf eine Antwort zu den objektiven und sachlichen Kriterien. Kann doch nicht so schwer sein. Na ja, ich denke, wir werden @HenrietteReker auf der @Radkomm fragen müssen, wann es endlich #freiewege gibt. @FreieWegeKoeln

01:26 - 9. Juni 2018

# Position der Stadt Köln

Nicht einmal die eigenen – viel zu niedrigen – Anforderungen können (!) durchgesetzt werden. Einfach mal nachrechnen:

Straßen- breite	Gehen		Parken und Fahren (?)			Gehen	
	Mind. * Gehweg		Parken	Rest Fahrbahn	Parken	Mind. Gehweg	
9,30	1,20		smart - 1,75	3,40	1,75 - smart	1,20	
9,30	1,20		smart - 1,75	2,95	2,20 - BMW <sup>(X5)</sup>	1,20	
9,30	1,20		BMW - 2,20	2,50	2,20 - BMW	1,20	

Gesetzliche Mindest-Fahrbahnbreite: **3,02** Meter

Feuerwehr, Breite von Löschfahrzeugen: **2,50 – 2,55** Meter

# Flächenverteilung

## Kampf um den Verkehrsraum

- Fahrrad-Rambos, *oder vielleicht auch die Angst auf der Straße zu fahren*
- Legales und illegales Parken
- Neu dabei: Leihräder und -Scooter



# Flächenverteilung

## Lobbygruppen und Lifestyle-Faktor

- Der große Parkdruck *und dann wegen der paar Blinden...*
- Der Zweit-SUV passt nicht in die Garage, *denn da müssen ja die teuren Bakfietsen rein...*

## Gentrifizierung und Sharing Economy

- Ware „Öffentlicher Raum“  
Handelroute für  
Lieferroboter und Stell-  
platz für Microdepots  
und Cargo-Lastenräder



# DIE MÜHEN DER EBENE

»Was bisher geschah...«

# Bezirkspolitik

## Barrierefreie Gehwege – die 2 Meter Beschlüsse

- 07. Nov. 2016    BV Ehrenfeld
- 09. Feb. 2017    BV Innenstadt
- 16. Feb. 2017    **Stadtarbeitsgemeinschaft  
Behindertenpolitik**

## Anwohnerparken mit 2 Meter Regel

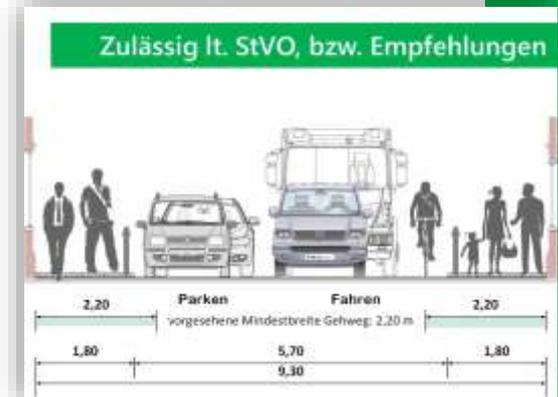
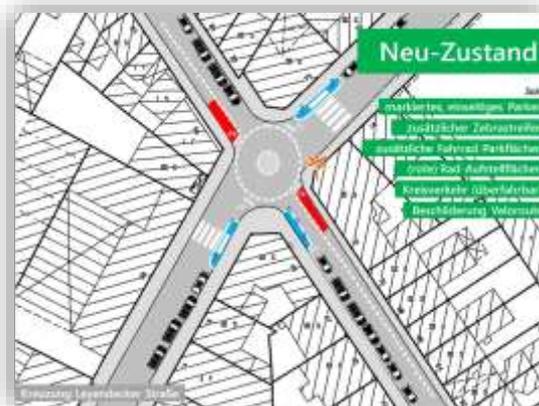
- Ehrenfeld
- Lindenthal
- Bayenthal

Alle Links auf: [www.agorakoeln.de/2017/03/gehwegfrei-offener-brief/](http://www.agorakoeln.de/2017/03/gehwegfrei-offener-brief/)

# Bezirkspolitik

## Einwohnereingaben

- Rothehausstraße
- Marienstraße, BV Beschluss 08/2015
- Stammstraße
- Fridolinstraße
- ...



# Offener Brief

22. März 2017

## Website Agora Köln...

- mit zahlreichen Links

[www.agorakoeln.de/2017/03/gehwegfrei-offener-brief/](http://www.agorakoeln.de/2017/03/gehwegfrei-offener-brief/)

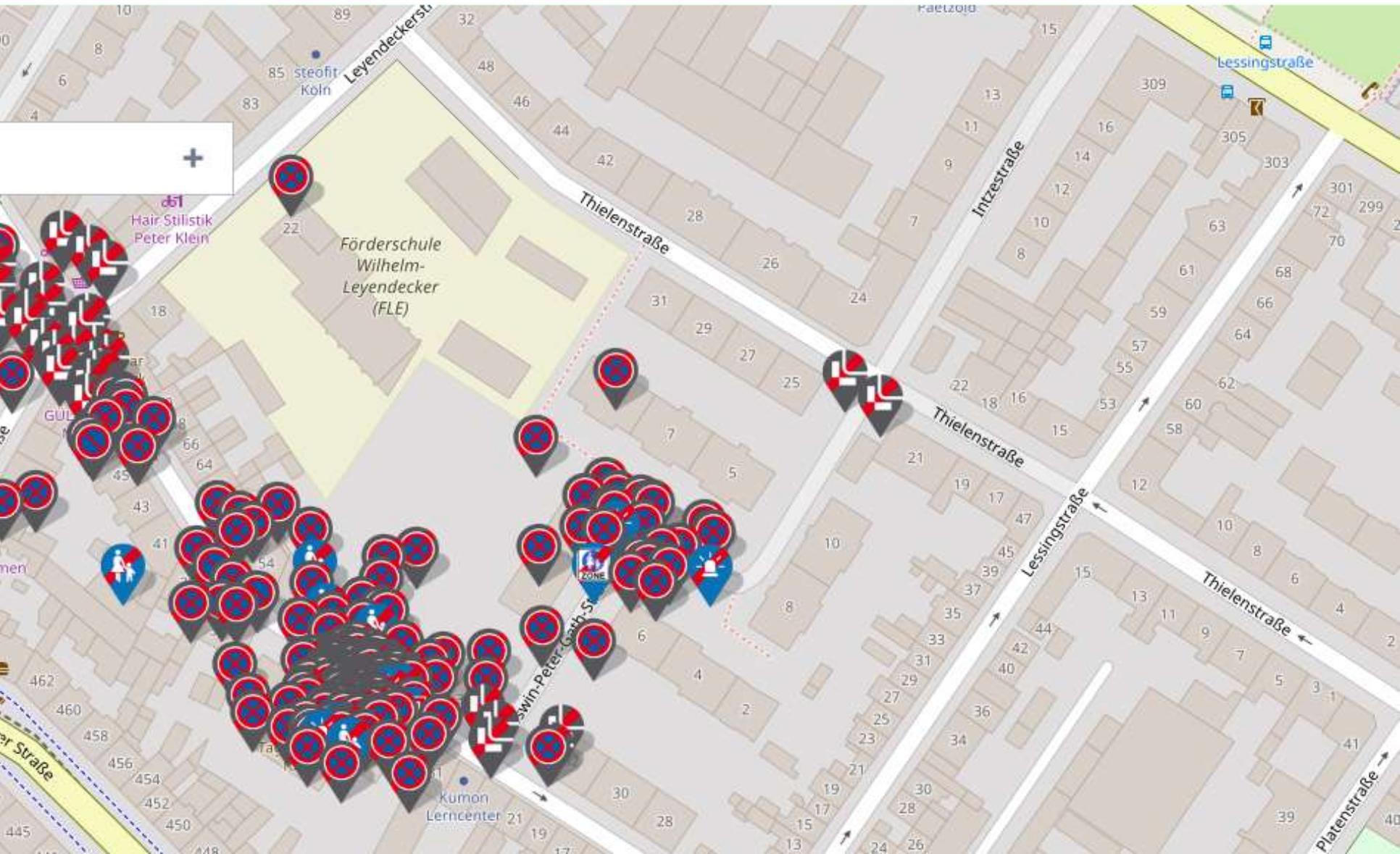


#GehwegFrei



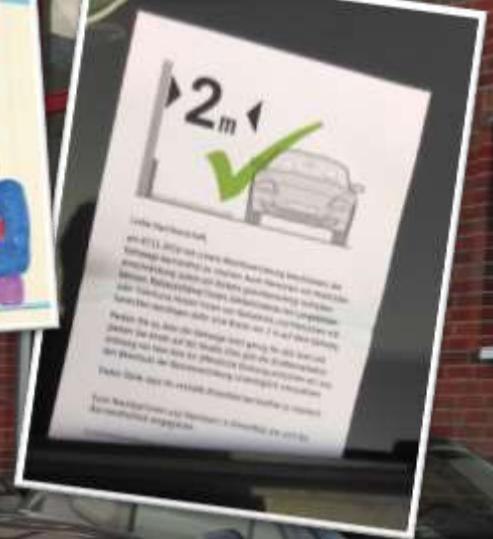
# WAS TUN

Aktionen und Aktiönchen



# Flyer

2017



»...auf den Zetteln seien die Autofahrer aufgefordert worden, nicht auf dem Gehweg zu parken und einen Abstand von mindestens zwei Metern zur Hauswand einzuhalten.... Das Ordnungsamt teilte mit, dass die Hinweise nicht von ihm stammen und ihnen daher nicht Folge zu leisten sei.«

## PARKE NICHT AUF UNSEREN WEGEN



### Was sagt die Straßenverkehrsordnung (StVO)

Das Parken auf dem Gehweg ist grundsätzlich nicht gestattet.

Nur wenn es mit Schildern oder Markierungen gekennzeichnet ist, darf auf einem Gehweg geparkt werden. Ist das Parken auf dem Gehweg erlaubt, ist hierzu nur der rechte Gehweg, in Einbahnstraßen der rechte oder linke Gehweg, zu benutzen (StVO § 12, 4a).

Das Parken ist unzulässig vor und hinter Kreuzungen und Einmündungen bis zu je 5 m von den Schnittpunkten der Fahrbahnkan-

ten (StVO § 12, 3.1).

Kinder bis zum vollendeten achten Lebensjahr müssen, Kinder bis zum vollendeten zehnten Lebensjahr dürfen mit Fahrrädern Gehwege benutzen. Aufsichtspersonen dürfen sie auf dem Gehweg mit dem Rad begleiten (StVO § 2, 5).

Eine Politik und Verwaltung, die Fehlverhalten fortwährend toleriert, ist für die bestehenden Missstände mitverantwortlich

V.L.S.K.P.: Weiset zur Förderung von Kunst und Kultur im öffentlichen Straßenraum  
\* Verantwortlich im Sinne Kölcher Perspektiven

## Aktive Beteiligungskultur in Köln

Bürgerinnen und Bürger gestalten ihre Stadt

Sehr geehrte Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer,  
Liebe Anwohnerinnen und Anwohner,

**Zu Fuß durchs Veedel – auf einem sicheren Schulweg.**

Für Kinder ist der selbstbewältigte Schulweg eine wichtige Erfahrung. Sie jenen Wege selbstständig zurück zu legen, haben Bewegung, treffen Freunde und erkunden ihre Umwelt. Sie lernen auf sich und andere aufzupassen, wenn sie alleine oder in Gruppen zur Schule gehen. Es stärkt das Selbstbewusstsein und die Eigenverantwortung.

Damit Kinder sicher zur Schule kommen, brauchen sie entgegengebrachtes Vertrauen.

Vor allem aber brauchen Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer\* – und ganz besonders Kinder – genügend Raum, mehr Respekt und rücksichtsvollen Umgang der anderen. Sie brauchen Gehwege, die nicht von Autos zugeparkt sind. Rücksichtsloses Parken im Veedel, auch durch E-Zeitsparken vor Schulen und Kindergärten, führt zu unübersichtlichen Situationen. Alle anderen werden dadurch behindert und gefährdet.

**Verkehrsregeln achtet  
Mehr Rücksicht nehment**

**! Stadt Köln und Ordnungsamt Köln – setz' dich ein für  
sichere Schulwege und barrierefreie Mobilität.**

\* Zufutigehende, Rollstuhl-, Roll- und Radfahrende und auch Verkehrsteilnehmer! Bei Behinderung / Fehlverhalten: Ordnungs- und Verkehrsdienst Stadt Köln: 0221 / 221 - 32000. <https://gon.glyf182m>

**Weniger Parkplätze.  
Mehr Freiraum.  
Besserer Verkehr.**

**Agora Köln-Factsheet #2**

**AGORA KÖLN**

# Bundesweite Aktionswoche #FreieWege

28.05. - 03.06.2018

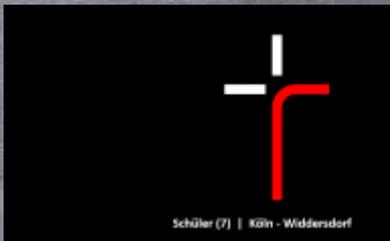
initiiert von

Halle Verkehr(t)  
Initiative Clevere Städte  
VCD



13 teilnehmende Städte

# Bundesweite Aktionswoche #FreieWege.Koeln



# Bundesweite Aktionswoche #FreieWege.Koeln



**Stölner KSTA**  
Club Member  
5. Juni um 22:55 · €

Hinderniscours: Aktivisten „sperrten“ vorübergehend einen Teil der Neusser Straße mit Flatterband, um Radlern eine sichere Fahrt zu ermöglichen.



Verkehrs-Sünder in Köln-Nippes: Falschparkern einen Denkzettel verpasst  
Auf der Neusser Straße parken Autos besonders oft falsch und gefährden Radfahrer.  
KSTA.DE

👍 Gefällt mir    💬 Kommentieren    ➦ Teilen

👤 Bois Vite, Freie Wege Köln und 210 weitere Personen    🔍 Relevanteste zuerst

# Bundesweite Aktionswoche #FreieWege.Koeln



Vielen Dank

Dirk Frölich  
AGORA KÖLN  
Themengruppe Mobilität

## AUSBlick

**1. Juli:** Tag des guten Lebens, **21. September:** Parking Day,...